

**Zeitschrift:** Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen  
**Herausgeber:** Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere  
**Band:** 5 (1932)  
**Heft:** 10

**Artikel:** WK 1932 der Funker Kp. 3  
**Autor:** H.G.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-563475>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# PIONIER

**Offizielles Organ des Eidgenössischen Militärfunkerverbandes (EMFV)  
Organe offic. de l'Association fédérale des radiotélégraphistes militaire  
und der Vereinigung Schweizerischer Feldtelegraphenoffiziere**

---

*Redaktion und Administration* des „Pionier“ (Einsendungen, Abonnements und Adressänderungen): Breitensteinstr. 22, Zürich 6 — Postcheckkonto VIII 15666. — Der „Pionier“ erscheint monatlich. — Redaktionsschluss am 20. jeden Monats. — *Jahres-Abonnement*: Mitglieder Fr. 2.50, Nichtmitglieder Fr. 3.—. — *Druck und Inseratenannahme*:  
Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei A.-G., Zürich, Stauffacherquai No. 36-38

---

## WK 1932 der Funker Kp. 3.

Am 8. August 1932, an einem herrlichen Sommertag, trat die 3. Komp. ihren diesjährigen WK an. Der Totalbestand betrug ca. 285 Mann, davon 15 Mann Landwehr. Unser neuer Kp. Kdt., Herr Hptm. Nägeli, stellte die Offiziere vor, zum grössten Teil den ältern Funkern wohlbekannte Gesichter.

Unter der Mannschaft liefen verschiedene Gerüchte um über unser diesjähriges Ausflugsziel. Gegen Mittag schlug es durch: Worb. Fraglich war nur noch, ob zu Camion, ob zu Fuss, wenn schon, dann schon, mit Tornister oder nur mit der Feldflasche?

Das Essen in der Kantine brachte ausser der leidenschaftlich anhänglichen «Suppe mit Spatz» wieder Erinnerungen an die selige Rekrutenzeit, besonders noch, als der bekannte Klimperkasten in jener Ecke seine schöne Stimme hören liess. Man dachte sich noch rasch den Kaffee-Kirsch und trollte wieder davon. Um 1500 Knalleffekt: Abmarsch zu Fuss nach Worb mit persönlicher Teilnahme der Tornister. Trockene Kehlen, kleine Schweisstropfen, kleine Blätterchen an den Füßen. Endlich Worb in Sicht. Heil Eggerbier!

Nachdem am Dienstagmorgen sich alle aus dem «Sternen», «Löwen», «Bären», aus der Brauerei und der Turnhalle auf dem Kp.-Sammelplatz gefunden, ging's gleich mit den «Details» los, Exerzieren, Schiessausbildung etc. Die ersten Tage brachten keine Abwechslungen. Was aber uns Soldaten freute, war die gute Organisation, das Stetsaufdemlaufendensein, die rechtzeiti-

gen Hauptverlesen und nicht zuletzt der regelmässige Ausgang bis 2200.

Sonntag ist's! Nach allen Seiten fliegen sie aus. Ueberall, in jedem Nest findet man wieder einen Dreier (nicht zu verwechseln mit einem halben Liter). Entsprechend der hohen Aussen- und Innentemperatur wurden als Ausflugsziele Bern-Aarebad und Thunersee bevorzugt. Aber auch ein freier Sonntag geht zu Ende. 2230 Lichterlöschen, Beginn des allabendlichen Konzertes.

In der zweiten Woche wurden kleinere Ausflüge in die nähere Umgebung gewagt. Leider wurde mit dem Benzin gespart, so dass unsere Hoffnungen, an einem See sich häuslich niederzulassen, an Stelle der Pioniere ins Wasser fielen. Langsam neigte sich die Woche dem Ende zu. Besorgte Familienväter zählten schon die noch fehlenden Tage und Nächte an den Fingern ab. Am Freitag wurde Abschied geblasen. Manches Mädchenherz musste wie üblich gebrochen zurückgelassen werden. Mitgenommen wurden nur die süssen Erinnerungen. Die Kantonnements durften glücklicherweise nicht ausgeräumt werden; die weichen Daunen- und Steppdecken liessen wir grosszügig für unsere Brüder der 2. Kp. zurück.

In Bern fand die Inspektion durch unsern Herrn Waffenchef statt; nachher zeigten wir die ersten praktischen Beispiele einer freiwilligen «Abrüstung». Material ging glücklicherweise wenig verloren; auf einer Station haben sich sogar die Eierketten während den wenigen Tagen erklecklich vermehrt.

Am Samstagmorgen, kurz nach 0900, sind die 3er zum Abtreten bereit. Die letzten Kommandos verhallen, gegenseitiges Händedrücken, ein nochmaliges Zuwinken; der WK 1932 ist zu Ende.

Wir alle waren mit dem WK zufrieden, trotzdem ein «Details»-Wiederholiger dem Soldaten nicht viel Neues, Unerlebtes verspricht und bieten kann.

Allen jenen Herren Offizieren aber, die auch dieses Jahr wieder den Pionieren nicht nur als Herren Vorgesetzte gegenüberstehen wollten, sondern auch mit dem Soldaten in einem richtigen, gesunden, kameradschaftlichen Verhältnis verkehrten, sagen wir Funker unsern besten Dank; denn dies unterstützt nicht nur das Zusammenarbeiten im Stationsbetrieb und im betreffenden Zuge selbst, sondern es wirkt sich auch vorteilhaft auf die Festigung und Ausbreitung unseres Verbandes aus.

*Hg.*